








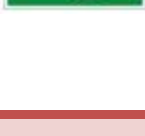
Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Ethylamin; Monoethylamin; Aminoethan; MEA (CAS-Nr.: 75-04-7)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Gase, Kategorie 1, extrem entzündbares Gas. (H220) • Gase unter Druck, verflüssigtes Gas, Gas steht unter Druck. (H280) • Augenreizung, Kategorie 2, verursacht schwere Augenreizung. (H319) • Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann die Atemwege reizen. (H335) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
	<ul style="list-style-type: none"> • Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.(P210) • Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. (P261) • Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338) 	

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Ausströmen des Gases Unterbinden. Ggf. undichte Flasche unter Absaugung oder ins Freie stellen. • Gas breitet sich am Boden aus. • Austretendes Gas / Dampf mit Wasser niederschlagen. • Funkenfreie Werkzeuge verwenden. • Schwach wassergefährdend. Beim Eindringen sehr großer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Wasser (Sprühstrahl), Trockenlöschpulver, CO₂ mit Gasdüse • Feuerwehr auf das Vorhandensein von Druckbehältern aufmerksam machen. • Nur löschen, wenn der Gasstrom zu unterbrechen ist. • Explosionsgefahr durch Gasansammlung und Rückzündung. • Auf Rückzündung achten. Geräte verwenden. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide, CO, CO₂) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. 	 	
Erste Hilfe		Notruf: 112	
   	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Während Transport zum Arzt mit physiologischer Kochsalzlösung weiterspülen. Arzt / Augenarzt aufsuchen!</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien sofort gründlich unter fließendem Wasser mit Seife reinigen. Besser mit 5 %iger Essigsäurelösung bzw. Speiseessig waschen, dann mit Wasser abspülen. Bei massivem Kontakt Notdusche benutzen und Kleidung erst unter Dusche entfernen.</p> <p>Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei atemstillstand Atemspende (Wiederbelebung). Arzt aufsuchen!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Erbrechen nicht anregen. Bei spontanem Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p>		
Entsorgung			
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, siehe Etikett / Hinweis durch Hersteller</p>			



Stand: 17.06.2014

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Druckgasflaschen an Lieferanten zurückgeben. Druckdosen sachgemäß entsorgen. Druckbehälter nicht bis zum völligen Druckausgleich entleeren. Leere Behälter Kennzeichnen.